

# KREFELD KLIMANEUTRAL NEWSLETTER



## Ein Nachhaltigkeitsbericht für Krefeld

### Der Nachhaltigkeitsbericht

Als eine von fünf Kommunen in NRW wird Krefeld bei der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes durch die Landesarbeitsgemeinschaft LAG 21 begleitet. Im Rahmen des 18-monatigen Prozesses, der vom Landesministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr finanziell gefördert wird, werden zusammen mit der LAG 21 qualitative und quantitative Daten zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit zusammengetragen.

Der gewählte „Berichtsrahmen nachhaltige Kommune“ ermöglicht einen kommunenübergreifenden Vergleich ebenso wie eine gewisse Vergleichbarkeit mit unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichten.

Der Nachhaltigkeitsbericht verfolgt zunächst das Ziel, klar aufgeschlüsselt eine Übersicht zu liefern darüber, wie Krefeld im Bereich der Nachhaltigkeit aufgestellt ist. Durch die integrative Zusammenarbeit verschiedener Ressorts der Stadt kann eine übergeordnete Betrachtung vorgenommen werden. Die Daten können als Entscheidungshilfe für Politik und Verwaltung dienen. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 2. November seine Zustimmung zu dem Projekt gegeben.



Abbildung 1: Regulärer Umfang eines Berichtes gemäß des "Berichtsrahmen nachhaltige Kommune"

## Internationale Klimakonferenz: Krefeld war dabei

### Klimakonferenz

Seit März dieses Jahres ist Krefeld Teil von Europas größtem Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz verschrieben hat – dem Klima-Bündnis.

Vom 18. bis 20. Oktober fand in diesem Jahr die jährliche Konferenz des Klimabündnisses statt. Für die Stadt Krefeld war Klimaschutzmanager Christoph Montforts vor Ort. Geboten wurde ein buntes Programm mit spannenden Workshops und Fachvorträgen sowie ein geeignetes Umfeld zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Kommunen. Thematisch sprach man über Themen wie die Transformation von Städten, Energiearmut, Klimagerechtigkeit, Klimapartnerschaften sowie die Klimaanpassung mit besonderem Schwerpunkt auf dem Schwammstadt-Konzept.

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung wurde zudem ein neuer Vorstand gewählt, die Satzung angepasst und die Geschäftsordnung aktualisiert.



Abbildung 2: Impressionen aus Modena



## Marktdialog zu öko-fairen Textilien im Krefelder Rathaus: Fachbereiche im Austausch mit Händlern und Herstellern

### Faire Berufsbekleidung

In einem einjährigen Prozess wurden die verschiedenen Fachabteilungen der Stadtverwaltungen Krefeld und Dormagen durch den gemeinnützigen Verein Femnet über die öko-faire Berufsbekleidung beraten. Organisiert durch die Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit wurde im Krefelder Rathaus nun abschließend in einem Marktdialog über die Möglichkeiten der öko-fairen Beschaffung von Textilien informiert.

Katharina Edinger vom Verein Femnet wies beim Marktdialog auf die Bedeutung der öko-fairen Beschaffung hin: „Gerade bei Textilien kommt es entlang der Wertschöpfungskette noch häufig zu massiver Umweltverschmutzung und zur Verletzung von Menschenrechten, wie Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung und dem Verbot von gewerkschaftlichen Vereinigungsfreiheiten.“ Für eine nachhaltige Beschaffung sei letztendlich beides, also die Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaschutz sowie auch Menschenrechten, erforderlich.

Im Rahmen des Marktdialoges konnten Händler- und Herstellerbetriebe ihre Produkte vorstellen, den Fachämtern zahlreiche Ausstellungsstücke direkt vorführen und in den Dialog treten. Es wurde ersichtlich, dass bereits viele Hersteller alternative Produkte anbieten, die unter fairen Arbeitsbedingungen in eigenen Produktionsstätten entstanden sind oder biologische Baumwolle oder recycelte Fasern enthalten.

Von städtischer Seite waren Vertreter des Kommunalen Ordnungsdienstes und der Verkehrsaufsicht der Stadt Krefeld, der Zentralen Dienste und des Fachbereichs Soziales, Senioren und Wohnen anwesend; zukünftig soll in diesen Fachämtern mehr Wert auf die Beschaffung von öko-fairer Berufsbekleidung gelegt werden.



Abbildung 3: Reger Austausch auf dem Marktdialog

## Erstes Netzwerktreffen der Klimapartner

### Netzwerktreffen

Zu einem ersten Partnerschaftstreffen haben sich jetzt die Bündnispartner des neuen Krefelder Klimapaktes getroffen. 25 Krefelder Unternehmen sind aktuell Partner im Klimapakt, hinzu kommen die fünf Initialpartner.

Das bot Gelegenheit zu einem ersten gemeinsamen Austausch von Ideen. An dem dreistündigen Workshop, an dem eine Vielzahl von Klimapartnern teilnahm, wurden Vorschläge für zukünftige Austauschformate, Sichtbarkeit und Projektideen besprochen. Dabei ging es vor allem um die Erwartungen und Vorstellungen, die die Klimapartner haben. Verschiedene Formate wurden von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen angeregt, ebenso gute Ideen, wie in der nächsten Zeit gemeinsame Projekte rund um das Thema Klimaschutz umgesetzt werden können. Eine Auswertung der Ergebnisse im Detail wird nun vorgenommen.

Die Klimapartner haben den Wunsch geäußert, den Austausch fortzusetzen und so auch gegenseitig bei den Themen Klimaschutz und Energieeffizienz voneinander zu lernen. Dieser Austausch trägt konkret dazu bei, CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale zum Beispiel im Bereich Energieeffizienz zu heben. Auf Basis dieser gemeinsam erarbeiteten Themen wird jetzt die Gestaltung der Veranstaltungen und Projekte für das nächste Jahr von der Geschäftsstelle des Krefelder Klimapaktes geplant.

Weitere Informationen gibt es unter [www.klimapakt-krefeld.de](http://www.klimapakt-krefeld.de).



Abbildung 4: Das erste Netzwerktreffen des Krefelder Klimapaktes

## Die Mercator Research Institute „Klima-Uhr“

Überwässerung

Nachdem wir zuletzt im Oktober über die MCC CO<sub>2</sub>-Uhr berichtet haben, wurden global etwa 3.739.066.361 Tonnen CO<sub>2</sub> emittiert. Zum Vergleich: dies entspricht etwa dem Trinkwasserverbrauch aller Deutschen in einem Jahr (Annahme 45.625 L Trinkwasser pro Einwohner und Jahr).

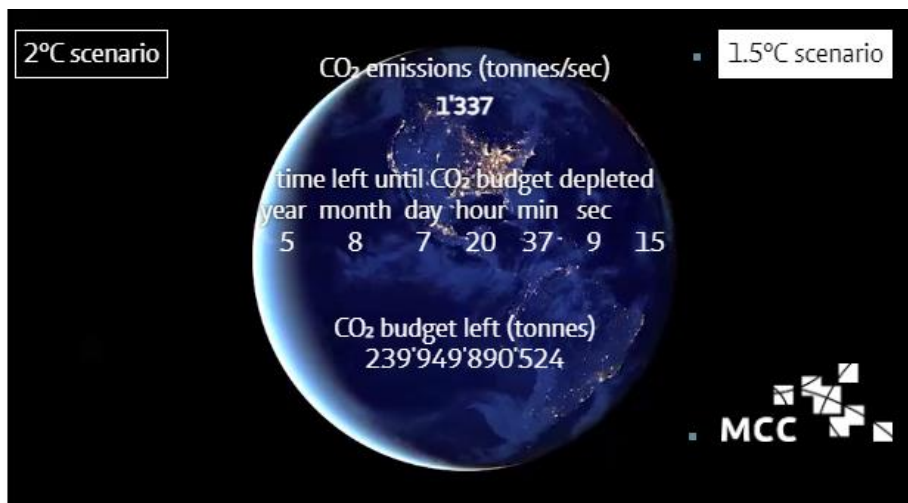


Abbildung 5: Die: CO<sub>2</sub>-Uhr des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), Stand 14.11.2023



**STADT KREFELD**

INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld - Der Oberbürgermeister  
VI - Klimaschutz und Nachhaltigkeit  
Von-der-Leyen-Platz 1  
47798 Krefeld

[www.krefeld.de](http://www.krefeld.de)